

Politische Rundschau.

Geistiger Abschluß des Saargebietes?

In Saarbrücken sollten Anfang April im Rahmen einer Vortragstournee des Individualitätenbundes Vorträge deutscher Redner über gänzlich unpolitische Themen gehalten werden. Wie der „Frankf. Ztg.“ berichtet wird, wurden die Vorträge, nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, von der Saarregierung mit der Begründung verboten, daß „auswärtigen“ Rednern bis auf weiteres keine Einreiseerlaubnis erteilt werde.

Gegen die Kohlenverkäufe.

Da der deutschen Regierung bekannt geworden ist, daß in der letzten Zeit in beträchtlichem Umfange Verträge von Reparationskohle durch die Ententeländer abgeschlossen haben, richtete sie einen energischen Protest an die Entente. In der Note werden die von den Ententeländern, insbesondere Frankreich und England, durchgeführten Verkäufe von deutscher Kohle erwähnt. Dieses Vorgehen steht mit dem Friedensvertrag im Widerspruch.

Die Unruhen in Oberschlesien.

Trotz des über den oberschlesischen Industriebezirk verhängten Belagerungszustand ist eine Besserung der Sicherheit nicht zu verspüren. In den Kreisen des Reichs und Abwärts kann von einer Wiederherstellung der Ruhe keine Rede sein. Daher haben sich die deutschen Beamten, trotz der Drohung des Generals Le Rond, die im Weigerungsfalle vor ein Kriegsgericht zu stellen, nicht zu einer Wiederaufnahme der Arbeit entschlossen. Im Kreise Abwärts ist dauernd Gewehrfire zu vernehmen, da die Italiener dort versuchen, die Insurgenten zu entlassen.

Bismarcks Erinnerungen in englischer Sprache.

Zu der Veröffentlichung des dritten Bandes von Bismarcks Erinnerungen in englischer Sprache schreibt die „Times“, daß man jetzt leicht versteht, aus welchen Gründen sich sowohl der entthronte Kaiser als auch die Erben Bismarcks der Veröffentlichung der Memoiren widersetzen. Die Enthüllungen des Buches gefährden die Ehre der Kaiserin und Bismarcks zur Ehre. Die Reichsregierung und Glaubwürdigkeit von Bismarcks Aufzeichnungen seien sehr gering, da Bismarck sich nicht gescheut habe, da wo er es für nötig hielt, die Tatsachen zu entstellen.

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

Die Frau Major hielt die Hand vor die Augen gegen die blendenden Sonnenstrahlen, um besser sehen zu können. Das schlanke junge Mädchen redete sich auf die Fußspitzen.

Da kam auch schon ein Wagen herangerollt ... näher ... und immer näher ... Und —

„Hallo! Da bringe ich euch den Jungen!“ rief schon von weitem eine kräftige Männerstimme, in der wir Dr. Fritz Vandvogt's Stimme wiedererkennen. Denn er war der Vormund der beiden Geschwister Soltan und Ginter bis München entgegengereist, um den Rechtsanwalt heil in die Arme seiner Mutter zu geleiten.

Mit einem Jodel erlief das Mädchen dem Wagen entgegen. Die beiden brannen Köpfe flogen. Die rosa Seidenbänder flogen. Die ganze biegsame, jugendliche Gestalt schien zu fliegen. Es war, als berührten die flinken Füßchen kaum den Erdboden.

Der Wagen hielt vor dem Tor.

Fritz Vandvogt sprang herab und half dem schwächlichen Knaben, dessen noch immer sehr schmales Gesicht vor Freude und Aufregung gerötet war, heraus.

„Mein Junge! Mein geliebter Ginter! Wieder dabei!“

Und Frau Major v. Soltan schlang die Arme um den Sohn und drückte ihn fest, fest an sich, als wollte sie ihn nie wieder von sich lassen.

Ely Soltan's muntere braune Augen tanzten vor Vergnügen. Mit einem Jubelruf wollte auch sie sich auf den Bruder stürzen und ihn umhalsen —

„Was ihn, Wildfang!“ hielt der Vormund sie mit

Amerika und die Alliierten.

Ueber eine Note der Vereinigten Staaten an alle Regierungen und insbesondere an alle Verbündeten wird berichtet: Die Vereinigten Staaten erklären in dieser Note, sie betrachten sich als eine an der Regelung aller aus dem Kriege hervorgehenden Angelegenheiten beteiligte Partei. Solange die Vereinigten Staaten nicht zu Rate gezogen worden seien, könnten diese Angelegenheiten nicht als endgültig geregelt gelten. Die Fragen, bei denen gemäß dem Friedensvertrag Aufstellung unter die Verbündeten flatzzufinden habe, seien bisher so gelöst worden, als habe Amerika keinen Anteil an dem Siege gehabt. Die Regierung der Vereinigten Staaten hoffe, daß es sich in diesem Falle wohl nur um ein Mißverständnis handle, das noch beigelegt werden könne. Immerhin behalte sie sich das Recht vor, derartige bereits gefasste Beschlüsse zu begutachten, und sie bemerke ferner, daß einige Beschlüsse der Verbündeten von ihr ausdrücklich nicht gebilligt seien.

Vom Einkommensteuergesetz.

Existenzminimum, Familien- u. Kinderprivileg.

In diesen Tagen geht die Veranlagung zur Einkommensteuer vor sich. Da ist es für jeden Steuerpflichtigen wichtig, sich mit den Bestimmungen zu beschäftigen, die im Einkommensteuergesetz zum Schutz der wirtschaftlich Schwachen vorgesehen sind. Bekanntlich sind alle Einkünfte steuerpflichtig, aber es gibt auch Einnahmen, die aus sozialen Gründen der Steuerpflicht nicht unterliegen. Nach § 12 bleiben steuerfrei: Kapitaleinkünfte auf Grund von Kapitalversicherungen, gewisse Kapitalabfindungen höchst persönlicher Natur, ferner die auf Grund der Militärpensions- und Versorgungsgesetze bezogenen Zulagen, Pensions- und Rentenerhöhungen, sowie sonstige Versorgungsgehaltungen, die auf Grund einer infolge eines Krieges erfolgten Dienstbeschädigung bezogen werden, soweit sie zusammen mit den vorher genannten Zulagen, Pensions- und Rentenerhöhungen den Betrag von 2000 Mark nicht übersteigen, die Naturalbezüge der Angehörigen der Wehrmacht, die mit deutschen Kriegsverdächtigungen verbundenen Ehrensolde, Bezüge der Steuerpflichtigen aus einer Krankenversicherung, Bezüge aus öffentlichen Mitteln a. B. einer Gemeinde oder aus Mitteln einer St.

einer raschen Handbewegung zurnt. „Quale ihn nicht! Ersta ihn nicht mit deinen Klaffen! Du tuft ihm ja weh!“

Wit einem dankbaren Blick nahm Ginter den Arm der Mutter und ging langsam mit ihr ins Haus.

Ely wollte folgen, aber Fritz Vandvogt hielt sie fest.

„Hier bleiben, Ely!“

Sie versuchte, sich loszureißen. Ihre braunen Augen sprühten. Das ohnehin lebhafteste Intarnat ihrer runden Wangen vertiefte sich.

„Wie dürfen Sie es wagen, mich von meinem Bruder zurückzuhalten!“ rief sie aufgebracht. „Wenn Sie auch mein Vormund sind — das lasse ich mir nicht gefallen!“

Und sie stampfte mit dem Fuß auf und rief zornig ein paar Blätter vom nahen Fliederzweig, um ihrem empörten Herzen Luft zu machen.

Fritz Vandvogt verzogelte die temperamentvolle junge Dame mit gutmütigem Spott.

„Unvernünftiges Kind! Siehst du nicht, daß der Junge kaum Luft bekam unter deinen stürmischen Liebeszungen? Er hat nicht deine kräftige Gesundheit — leider, leider!“

Witzigeln drehte sich das schmollende Mädchen um. In ihre Augen trat ein angstvoller Ausdruck.

„Sie wollen doch nicht sagen, daß Ginter — — daß er —“

„daß er bald sterben muß? ... Das nicht gerade. Aber sicher ist, daß er sehr in Acht genommen werden muß. Darum magie dein Angestum, Ely!“

Das Mädchen starrte den Mann betroffen an. Dann drehte sie sich kurz auf dem Absatz herum und lief ins Haus.

Der reine Erwischt! dachte Fritz Vandvogt kopfschüttelnd. „Und doch welch liebes, warmerziges Geschöpf! Sie bedarf nur einer festen Hand, die sie leitet!“

Langsam, in Gedanken versunken an eine Andere,

rentlichen Stiftung, die als Unterstützung wegen Hilfsbedürftigkeit oder als Unterstützung für Zwecke der Erziehung oder Ausbildung der Wissenschaft oder Kunst betitelt sind.

Von den nach § 13 vom Steuerbaren Einkommen abzugsfähigen Ausgaben

sind insbesondere zu nennen: die Kapitalertragsteuer, die notwendigen Ausgaben, welche dem Steuerpflichtigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte erwachsen sind, die Mehraufwendungen für den Haushalt, welche durch eine Erwerbstätigkeit der Ehefrau notwendig geworden sind, z. B. durch Bezahlung einer Hausangestellten oder einer Pflegerin, Wäsche, die Beiträge, die der Steuerpflichtige für sich und seine nicht selbständig veranlagten Haushaltsangehörigen zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden- und Erwerbslosenversicherungen, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen gezahlt hat, soweit sich der Gegenstand der Versicherung auf die bezeichneten Gefahren beschränkt, die Beiträge zu den öffentlich-rechtlichen Berufs- oder Wirtschaftsverbänden, z. B. zu Innungen, Handwerkskammern, sowie zu Berufsverbänden ohne öffentlich-rechtlichen Charakter, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, z. B. zu Handwerker-, Arbeiter- und Angestelltenverbänden, die Beiträge an Kulturfördernde, mildtätige, gemeinnützige u. politische Vereinigungen, soweit ihr Gesamtbetrag den zehnten Teil des Einkommens des Einkommensteuerpflichtigen nicht überschreitet, die Versicherungsprämien, welche für Versicherungen des Steuerpflichtigen oder eines seiner nicht selbständig veranlagten Haushaltsangehörigen auf den Todes- oder Lebensfall gezahlt werden, soweit sie den Betrag von 600 Mark jährlich nicht übersteigen. Steuerpflichtig ist nach § 20 nur der der Betrag von 1500 Mark übersteigende Teil des steuerbaren Einkommens, wenn der Steuerpflichtige einen eigenen Haushalt führt. Gehört er der Haushaltung eines anderen an, so beträgt der steuerfreie Einkommensteil nur 500 Mark. Der steuerfreie Betrag von 1500 erhöht sich für den mit dem Steuerpflichtigen zusammenlebenden bzw. nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten und für jedes zum Haushalt des Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind ohne eigenes Arbeitseinkommen um 500 Mark. Als solche Kinder gelten nicht nur Abkömmlinge, sondern auch Stief-, Schwieger-, Adoptiv- und Pflegekinder.

Für wirtschaftlich außergewöhnlich stark belastete Steuerpflichtige ist im § 26 ein

die diesem Willen von Wadagen so wenig abneigt und die er nie, nie in diesem Leben wiedersehen sollte, die in all ihrer Schöne, all ihrer freudigen Gesundheit bereits in der frühen Erde ruhte — folgte er dem davonschwebenden Jung, nadel ins Haus.

Das Wohnzimmer war leer. Augencheinlich hatten die beiden Frauen den Angekommenen in sein Zimmer begleitet.

Als Hausfreund der Soltan's und Vormund der beiden Kinder, fühlte Dr. Fritz Vandvogt sich hier sehr langem völlig heimisch. Er warf sich deshalb ungeniert in einen Sessel am Fenster, schlug die Beine übereinander, zog eine Zeitung aus der Tasche und begann zu lesen.

Er merkte gar nicht, wie auf den Fußspitzen Ely herangeschlichen kam.

Ein Blick auf den in seine Zeitung vertieften Vormund, das ausgestreckte Bein und die am Ofen liegende Feuerzange — und schon hatte der kleine Quäker die Feuerzange in der Hand und zwickte damit dem Besenden ins Bein.

Der Mann rührte sich nicht.

Ely hielt den Atem an vor Erwartung und blinzelte von unten herauf gespannt in sein unbewegliches Gesicht.

Jetzt endlich hob er den Kopf ein wenig. Ihre Blide begegneten sich.

„Es tut mir sehr wenig weh, liebe Ely,“ sagte er mit pedantischem Ernst, der ihm schwer fiel bei dem drollig spitzbübischen Ausdruck des frischen Mädchen-gesichts vor ihm. „Trotzdem würdest du mich zu Dank verpflichten, wenn du die Zange wieder dorthin legen würdest, wohin sie gehört.“

Ely ballte die Faust in komischem Zorn. Mit einer heftigen Gebärde schreuderte sie die Feuerzange neben den Ofen.

(Fortsetzung folgt.)

Erlass der Steuer

vorgegeben. Es kann die Steuer bei einem steuerbaren Einkommen von nicht mehr als 20 000 Mark ganz erlassen, bei einem steuerbaren Einkommen von nicht mehr als 20 000 Mark bis zur Hälfte und bei einem steuerbaren Einkommen von nicht mehr als 30 000 Mark um höchstens $\frac{1}{2}$ ihres Betrages ermäßigt werden. Die Rechtswohlthat dieser Vorschrift kann dem Steuerpflichtigen nur zuteil werden, wenn wirtschaftliche Verhältnisse besonderer Art seine Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen. Es können daher nur rein persönliche Verhältnisse, nicht auch solche allgemeiner Natur, z. B. allgemeine Lebensverhältnisse oder wirtschaftlich schlechte Lage, unter denen jeder, oder wenigstens ein großer Personenkreis leidet, in Betracht kommen. Weiter ist zu bemerken, daß sowohl das preussische wie das Reichseinkommensteuergesetz Krankheit und Unglücksfälle als solche Belastungen nennt. Hierbei ist beachtlich, daß das Reichseinkommensteuergesetz Krankheit und Unglücksfälle schlechthin als Steuermilberungsgrund anerkennt, wenn sie nur eine außergewöhnliche Belastung des Steuerpflichtigen darstellen. Der Steuerpflichtige hat einen Anspruch darauf, daß ihm die Rechtswohlthat aus § 26 gewährt wird. Wird sein dahingehender Antrag abgelehnt, so wird er gut tun, gegen diese Entscheidung das Rechtsmittel des Einspruchs binnen einem Monate beim Finanzamte einzulegen.

Die Anrechnung der von

Kleinrentnern entrichteten Kapitalertragsteuer

auf die von ihnen zu zahlende Einkommensteuer (§ 44): Voraussetzung hierfür ist, daß die Summe der entrichteten Kapitalertragsteuer mindestens 5 Mark beträgt. Die Anrechnung erfolgt nur auf Antrag, der beim zuständigen Finanzamt zu stellen ist. Eine weitere Voraussetzung für die Erstattung ist, daß der Steuerpflichtige entweder über 60 Jahre alt, oder erwerbsunfähig oder nicht bloß vorübergehend behindert ist, seinen Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu bestreiten u. daß das Einkommen des Antragstellers sich hauptsächlich aus Kapitaleinkommen und Vorkasse, Ruhegehalt, Witwen- und Waisenpension und anderen Bezügen oder geldwerten Vorteilen für frühere Dienstleistung oder Berufstätigkeit zusammensetzt.

Soziales und von Nah und Fern

Flörsheim, den 2. April 1921.

† Schwester Justina. Am Donnerstagabend verschied im hiesigen St. Josephshaus die frühere langjährige Oberin desselben Schwester Justina. Geboren im Jahre 1838 zu Hadamar trat sie 1868 als Nonne in die Kongregation der armen Dienstmägde ein, deren Stifterin von der Ordensgründung oft in ihrem elterlichen Hause verkehrte. Im Jahre 1870/71, war sie als Kranken- und Heilpflegerin tätig, wo sie sich eine schwere Krankheit zuzog. 1871 legte sie die Gelübde ab. Sie besaß so sehr das Vertrauen ihrer Vorgesetzten, daß sie die größte Zeit ihres Ordenslebens als Oberin in verantwortungsvoller Stelle berufen war. So war sie lange Jahre Oberin des Valentinushauses in Riedelich. Hier in Flörsheim war sie 13 Jahre lang. Bis zum vorigen Jahre leitete sie unser St. Josephshaus. Über ihre hiesige Wirksamkeit braucht an dieser Stelle nichts berichtet zu werden. Es danken ihr die vielen Kranken unserer Gemeinde, die durch unsere Schwester Hilfe erhielten, die alten Leute, die im Hause ihren Lebensabend verlebten, die Kinder, die ein Heim im St. Josephshaus gefunden, der Marienverein, dem sie eine Schwester und Vereinslokal zur Verfügung stellte, der hiesige Fürsorgeverein, in dem sie in bereitwilliger Weise die Vereinerung der täglichen Kindererziehung übernahm. Im nächsten Herbst hätte die Verstorbene ihr 50jähriges Jubiläum als Profeschwester feiern können. Sie wird es in der Verklärung bei dem sein dem sie in einem langen, arbeitsamen und entlohnungsreichen Leben gedient hat. Ihr Andenken bleibt uns gelehrt. — R. I. p.

— „Derne Ordnung, liebe sie, — Ordnung spart die Zeit und Mühe!“ Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, bietet die Firma Staab in Schwanheim einen in allen Teilen sehr gut durchdachten Dokumentenschrant mit Schreibtisch an. Da sich nicht jeder einen Diplomatenkredit leisten kann, ist hier volle Gelegenheit geboten ein Möbelfstück anzuschaffen, das erstens nicht viel Geld kostet und zweitens bei einem einzigen Geschäft oder in Steuerangelegenheiten sich bezahlt machen kann. Es ist allen, die ihre Papiere und Bücher in verschiedenen Schubfächern aufbewahren, mit diesem Schrant die Möglichkeit geboten, sich viel Ärger und Verdruß zu ersparen und außerdem immer eine übersichtliche Ordnung haben. Wer darum sein Geld anlegen will ohne Steuer davon bezahlen zu müssen der versäume nicht, sich einen solchen Schrant mit Tisch anzuschaffen. (Siehe Inserat.)

h Eldersheim, 2. April. (Gemeindevertreterversammlung vom 1. April 1921.)

Punkt 1. Brennholzbeschaffung: wurde zurückgestellt.

Punkt 2. Versteigerung der Weiden an der Pfarrmauer. Wurde genehmigt.

Punkt 3. Antrag Frau Geißler betr. Pflegegeld von 1 Monat für einen Ziegenbock. Wurde abgelehnt.

Punkt 4. Beschluß des Landratsamtes zur Anschaffung eines vierten Ziegenbocks für die Gemeinde. Der 4. Ziegenbock ist bei dem Kleintierzuchtverein Eldersheim vorhanden.

Punkt 5. Erhöhung des Wassergeldes. Wurde vertagt.

Punkt 6. Antrag der Frau. Feuerwehr um Erhöhung der Zulage. Wurde vertagt.

Punkt 7. Beihilfe zur Kur für erholungsbedürftige Kinder. Wurde zurückgestellt bis zur Anmeldung der Kinder.

Punkt 8. Antrag zum Eintritt der Schule in den Kreis-Verband für Leibesübungen, Jahresbeitrag 30.— Mark. Wurde abgelehnt.

Punkt 9. Herstellung der Haftzelle. Dieselbe ist in bester Ordnung.

Punkt 10. Antrag des Rechnungsführers auf Voranschlag für Rechnungstellung vom Jahre 1916—17 aus der Gemeindefusse. Wurde abgelehnt.

11. Antrag zur Genehmigung der Wirtschaftsbeihilfe für Gemeindebeamten. Wurde abgelehnt.

Punkt 12. Anstellung eines Gemeindefekretärs. Wurde abgelehnt.

15. Besoldungsfragen des neuen Bürgermeisters. Kam wegen vorgerückter Zeit nicht mehr zur Besprechung.

Sport und Spiel.

Sportverein 1909. Schon am Samstagabend traf die 1. Mannschaft der Sportklub Germania 04 Ludwigshafen in Flörsheim ein. Im Vereinslokal wurde in der üblichen Weise (Gesangs- und Humoristische Vorträge) die Ankunft gefeiert und erst spät gings in die Quartiere. Ein kleiner Spaziergang durch die „Stadt“ vertrieb den Ostervormittag. Nachdem das scharfe Treffen der 2. u. 3. kombini. Mannschaften gegen die gleichen von Germania Weilbach mit einem 0:0 Resultat beendet war, betraten die Gäste mit der hiesigen Elf das Feld. Flörsheim mußte wieder mit zwei Ersatzleuten antreten das sich sehr bemerkbar machte. Pünktlich um 2⁰⁰ Uhr gab Herr Wenzel-Unterlieberbach das Zeichen zum Beginn und gleich setzte ein lebhafter Kampf ein. Die Gäste anfangs etwas unsicher fanden sich aber bald zusammen und nach 17 Minuten konnten sie durch Eckball den ersten Erfolg buchen, dem bis zur Halbzeit noch 3 Tore folgten. Nach der Pause hatte Flörsheim den Wind als Bundesgenossen und die Gäste zeigten nun ihr ganzes Können, was auch bald zum 5. Tore führte und so endete das Spiel mit einem 5:0 Sieg der Pfälzer. Dabei muß allerdings erwähnt werden, daß das 3. und 5. Tor in Abseitsstellung erzielt wurde, was bei besserer Aufmerksamkeit des Schiedsrichters nicht vorkommen dürfte und ein 3:0 Resultat eher verdient wäre. Trotzdem war das Spiel ein äußerst faires und spannendes und die gezeigten Leistungen (besonders des Torwächters) der Gäste waren erstklassig. Die Flörsheimer Elf spielte aufopfernd, konnte aber gegen die technisch besseren Germanen nicht auskommen. Nach dem Spiel im Vereinslokal wieder gemütliche Zusammenkunft und gegen Abend zogen die Pfälzer mit: „Muß i denn, muß i denn zum . . .“ nach Weilbach. Sie hinterließen hier den denkbar besten Eindruck.

Die Weilbacher Germanen waren glücklicher als die Flörsheimer, konnten sie doch die Ludwigshafener mit 2:0 schlagen. Die Ludwigshafener spielten weit unter ihrer Form und waren in ihrer Spielweise kaum wieder zu erkennen, hatten sich jedenfalls beim ersten Spiel etwas zuviel ausgegeben und auch das forschende Draufgehen der Weilbacher setzte ihnen zu. Weshalb auch das Spiel nicht das zeigte was man sich versprochen hatte. Nur die wunderbare Kleidung des Schiedsrichters konnte sehr gefallen.

Jugend-Abtlg. Die 1. Jugd.-M. spielte am Karfreitag gegen die 4. M. der „Bourussia“ Rüsselsheim und konnte mit 4:0 (3:0) gewinnen. Am Ostermontag spielte die 2. Jugd.-M. gegen die körperlich stärkere gleiche Mannschaft des „F. C. 1919“ Zeilsheim und konnte mit 3:2 (3:1) gewinnen. Dies ist gewiß ein schöner Erfolg für die Mannschaft vor der sie doch in Zeilsheim mit 0:6. Die 1. Jugd.-M. verlor am Ostermontag in Weilbach gegen die gleiche der Germania Weilbach 1:3. Die Flörsheimer Elf führte bis Halbzeit mit 1:0 trotzdem ein Mann ausgestellt wurde und ein zweiter freiwillig das Spielfeld verließ. Nur durch einige Mißverständnisse der Hintermannschaft konnte Weilbach den Sieg an sich reißen. Die Weilbacher Elf zeigte sich durch ihr Draufgängertum aus.

Repräsentativ-Spiel. Am morgigen Sonntag nachmittags um 3 Uhr findet auf dem Germania-Platz in Weilbach das Repräsentativ-Spiel Odrheingau—Nordrhein (Klasse B) statt. Für die Flörsheimer Sportswelt erregt dieses Spiel ein besonderes Interesse da von der hiesigen Elf der mit technischem Spiel reichlich begabte Vinsaußen Georg Tremper hoffentlich sein Können voll und ganz entfalten wird. Auch die übrigen Spieler der beiden Gänge werden erstklassigen Fußball der B-Klasse vorführen. Da der Reinertrag für wohltätige Zwecke bestimmt ist darf kein Sportsanhänger dieses Spiel versäumen. Der Wettergott wird wohl auch sein nötiges dazu beitragen und uns echtes Fußballwetter beschicken. —hr.—

Freie Sportvereinsung. (Abtlg. Fußball). Morgen Sonntag treffen sich auf dem hiesigen Sportplatz zum Kreismeisterschaftsspiel die 1. u. 2. M. der Freien Turner Bruchlöbel bei Hanau und die gleichen Mannschaften der Freien Sportvereinsung Flörsheim. Das Spiel wird ein sehr interessantes werden, da Flörsheim eine gute Mannschaftsaufstellung vorgenommen hat. Den Flörsheimer Sportanhängern ist somit ein mustergültiges Spiel gesichert. Spielbeginn 2. M. 1⁰⁰ Uhr 1. M. 3 Uhr.

Bekanntmachung.

Zur Aufklärung über die zur Zeit zugestellten einstweiligen Reichsnotopfersteuerbescheide wird folgendes mitgeteilt.

Der Ertragswert der landwirtschaftlichen Grundstücke war beim Wehrbeitrag zu einem Mittelsatz angenommen und zwar für Flörsheim: Gruppe 2 zu 5750 Mk. pro ha.

Im ganzen Landesfinanzamtsbezirk ist der Wert der landwirtschaftlichen Grundstücke pro ha. für die vorläufige Veranlagung des Notopfers in doppelter Höhe des Wehrbeitragswertes einstweilen angenommen worden.

Darnach liegt der vorläufigen Notopferveranlagung der landwirtschaftlichen Grundstücke pro ha. folgender Wert zu Grunde: In Gruppe 2 11 500 Mk.

Die gleich hohe Wertannahme ist in den Bezirken der Landesfinanzämter Münster, Oldenburg und Hannover erfolgt. Die 100%ige Höherbewertung der Grundstücke ist geschehen, weil die Grundstücke gegen 1914 um mehr als 100% im Werte gestiegen sind, und auch noch wegen der überaus traurigen und gefährlichen Finanzlage des Reiches.

Den Stand der Landwirtschaft besonders scharf und in höherem Maße als andere Berufsstände zum Opfer heranzuziehen ist in keiner Weise beabsichtigt.

Bei der demnächst stattfindenden endgültigen Notopferveranlagung wird auch die Bewertung der Grundstücke, definitiv, durch gesetzliche oder Verwaltungsbestimmungen, Verhandlungen der Vertretungen der Landwirte und Steuerbehörden usw. geregelt und etwaige Mängel abgestellt werden. Die Einlegung eines Rechtsmittels gegen den jetzigen einstweiligen Steuerbescheid ist nicht unbedingt erforderlich, da dies noch bei der endgültigen Veranlagung geschehen kann. Die selbst gezeichnete Kriegsanleihe wird noch innerhalb eines Monats nach Zustellung des vorläufigen Notopferbescheides als Notopferzahlung zum Nennwert angenommen. Annahmestellen sind in Wiesbaden: Die Zollasse, die Regierungshauptkasse und die nassauische Landesbank.

Es wäre gut, wenn sich jeder Landwirt ein Verzeichnis aufstellte über die Größe seines Grundbesitzes getrennt nach Acker, Wiesen und Weinberge und sich dies vom Bürgermeisterrat bescheinigen ließe. Es soll dies als beweisliche Unterlage gegenüber dem Finanzamt dienen. Wiesbaden, den 22. März 1921.

Das Finanzamt.

Wird veröffentlicht.

Flörsheim, den 31. März 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. März (Amtlicher Bericht.)

1.) Beschlußfassung über Nacherhebung von Gemeindesteuer für das Rechnungsjahr 1920.

Laut Verfügung vom 23. März 1921 des Kreis-ausschusses betr. Anforderung von 18991.23 Mk. Kreissteuer für das Rechnungsjahr 1919 wurde einstimmig abgelehnt. Desgleichen für das Rechnungsjahr 1920 28061.15 Mk. wurde einstimmig abgelehnt. Verfügung des Herrn Vorsitzenden des Kreis-ausschusses vom 23. März 1921 betr. Nacherhebung einer Gemeindesteuer. Die Gemeindevertretung protestiert gegen die Zumutung in kurzer Frist die Nachsteuer zu erheben.

2.) Antrag der Fraktion der U. S. V. Auf Grund des Gesetzes vom 23. Dez. 1920 allen Beamten, Lohnangestellten und Lohnempfängern, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920 mindestens 14 Tage hintereinander in der Gemeinde beschäftigt waren, die Befähigungszulage zu gewähren. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

3.) Wurde einstimmig beschlossen, daß den Hilfs- bzw. Vorarbeitern Schichtel, Schwarz und Theis ihr Lohn (6.50 Mk. pro Stunde) in Wochenlohn ausbezahlt wird, d. h., daß die gesetzlichen Feiertage als Arbeitstage angesehen werden.

4.) Die Gemeindevertretung ermächtigt den Gemeindevorstand für die nächsten 3 Monate den Gemeindehaushaltsplan in dem seitherigen Umfange weiter zu führen.

5.) Beschlußfassung darüber in wie weit die Lernmittelfreiheit ausgedehnt werden soll.

Auf Antrag wurde der Beschluß vom 7. Mai 1920 betr. Einführung der Lernmittelfreiheit mit 10 gegen 5 Stimmen aufgehoben, jedoch soll bei Anschaffung der Lernmittel für Minderbemittelte weitgehendst Gebrauch gemacht werden.

Bekanntmachung

Anträge auf die Erteilung der Erlaubnis zum Ausgraben von Stochholz im hiesigen Gemeinwald können im hiesigen Bürgermeisterrat Zimmer 11 vorm. von 10—12 Uhr gestellt werden.

Flörsheim, den 1. April 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Als gefunden wurde abgegeben: ein Kinderbuch Eigentumsansprüche können im hiesigen Bürgermeisterrat Zimmer 10 geltend gemacht werden.

Flörsheim, den 2. April 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Die Mahlkarten für Selbstversorger mit Brotgetreide und Nahrungsmittel sind eingetroffen und können am Montag, den 4. April 1921 vormittags von 8—12 Uhr im hiesigen Bürgermeisterrat Zimmer 11 gegen Entrichtung von 20 Pfg. Gebühr in Empfang genommen werden. Flörsheim, den 1. April 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung

Montag nachmittag von 2—4 Uhr wird auf dem alten Rathaus Ausgabestelle gegen Vorzeigen der freigez. Atteste, außerdem auf die Lebensmittelausweisungen Bescheinigungen des Wohlfahrtsvereins, Nahrungsmittel ausgegeben. Kinder unter 6 Jahre erhalten pro Kopf 1 Pfund Gries zum Preise von 3.— Mk., sowie 2 Pfund Grünkernmehl pro Pf. 1.— Mk. An werdende Mütter sowie Kranke, und Personen über 60 Jahre wird 1 Pfund Gries verausgabt. Leere Düten sind mitzubringen. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mit dem Ausbrennen der Schornsteine wird in hiesiger Gemeinde am Montag, den 4. April 1921 begonnen.

Flörsheim, den 31. März 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

empfehlen
Pergament-Papier heinr. Dreisbach

Todes-Anzeige.

Heute verschied im Herrn nach einer fast fünfzigjährigen segensreichen Wirksamkeit im Kloster, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten unsere frühere Oberin Schwester

Justiniana.

Ihre Seele wird dem frommen Gebete der Gläubigen empfohlen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag um 4 Uhr statt.

FLÖRSHEIM, den 31. März 1921.

Filial der armen Dienstmägde Christi
Flörsheim.

Qualitätsware! Achtung Möbel! Qualitätsware!

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche

mit großen 2türigen Spiegelschränken, Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Betten von 3500.— bis 4600.—

Dieselben mit großen 3türigen Spiegelschränken,

mit Wascheabteil etc., wie oben Eiche von Mk. 5000.— bis 7500.—

Hochlegante Schlafzimmer, echt ital. Nußbaum mit 3türig. großen Spiegelschränken

von Mk. 6500.— bis 8000

Dieselben in Kirschbaum, Mahagoni u. Birke von Mk. 7000.— bis 9500.—

Hochlegante Schlafzimmer, mit großen 3türigem rundvorgebautem Kommodenschränke

von Mk. 9000.— bis 17000.—

Küchen, Herren- und Speisezimmer werden billigt angefertigt.

Besichtigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit

P. & S. Mendel, Möbelfabrik, Eddersheim am Main

Fernruf Flörsheim 23. Dreifelderstraße 21/23 Fernruf Flörsheim 23.

Vertreter für Flörsheim: Philipp Lorenz Gahner, Flörsheim a. M. Grabenstraße 2. Grabenstraße 2

Wolle, Soden Strümpfe,

in allen Qualitäten zu billigen Preisen

Paul Dienst

Flörsheim, Untermainstr. 31

Schöner großer Spinat

Feldsalat, Sellerie, Lauch, Gelberüben, Zwiebeln 80 Pfg., Stedzwiebeln Pfd. Mk. 1.50, frische Landeier, faule Handkäse, Rollmöpfe, Fering, Süßbäckling, eingemachte Gurken 20 u. 25 Pfg.

empfehlen Anton Schid Eisenbahnstraße 8.

Udfer

am Gaswert zu verpachten.

Näheres im Verlag.

Eine große Kinder-Bettstelle

preiswert zu verkaufen.

Näheres im Verlag.

Der beste Modeberater für Hunderttausende ist das Favorit-Moden Album Käthi Dittlerich am Graben.

Preiswerte fertige Damenhüte

zum Uebergang und Sommer

Umpressen Umarbeiten Annähen nach den neuesten Modellen J. Wagner, Mainz Eigene Werkstätte Bekannt billige Preise.

Montag

beginnen neue Kurse.



Gander's

prämierte Methode in kurzer Zeit eine schöne Handschrift.

Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Prosa, gratis.

Gander, Mainz Schillerstraße 48.

1a Schreinerleim kg Mk. 24.—

bei Mehrabnahme billiger. Ruhezeit in Körnern kg Mk. 8.— A. Röhrig & Cie, Wiesbaden, Marktstraße 6.

Gesundes Blut ist Leben!

Darum trinken Sie jetzt Apotheker Webers Blutreinigungstee.

Bestes Vorbeugungsmittel gegen Hämorrhoiden, Gelbsucht, Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Gicht etc. Paket 2.— in der Drogerie

Nicolaus Schollmayer, Mainz, Augustinerstr. 39

1000 Mark

erhält derjenige, der mir nachweisen kann, daß ich für unsere Ausstellung Dafen gestohlen habe.

Jakob Hartmann.

Wohnhaus

mit schönem Laden per sofort zu verkaufen. Offerten unter 101 A. an die Expedition.

7000 Mk.

gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen evtl. Gewinnanteil auf kurze Zeit für nach auswärts gesucht.

Offerten unter 101 B. an den Verlag.

Inferieren bringt Gewinn!

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 9 1/4 Uhr Abholen der Erstkommunikanten, danach Hochamt und Feiern der Erstkommunion. Während des Hochamts ist die obere Empore für den Kirchenchor reserviert. 2 Uhr Andacht.

Montag 6.30 Uhr 1. S. A. für Schwester Justiniana. 7 Uhr Amt für Erstkomm. Mädchen.

Dienstag 7 Uhr 2. S. A. Kath. Wagner geb. Müller.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 3. April

Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Gesangsverein Volkssiedlerbund. Samstag Abend 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Gasthaus zur Eintracht. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Freie Sportvereinigung. Heute Abend 8 Uhr Vereins-Versammlung im Saalbau. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Marianische Jungfrauen-Kongregation. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen. Zusammenkunft im Schwesternhaus um 3 Uhr.

Frühkartoffeln.

Von Montag ab können bei mir die besten Kartoffeln abgeholt werden.

Altmaier, Untermainstraße 1.

Feinste Holländische

Süßrahmbutter

pro Pfund 28.— Mark.

Burkhard und Anton Flesch.

Felle aller Art

werden gekauft — gegerbt — gefärbt, Garberei

M. Chasanowsky, Wiesbaden

Schwalbacherstraße 14 — Ecke Mauritiusstraße

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig ab 15. März 1921.

Richtung Eddersheim—Wiesbaden

vormittags:	nachmittags:
5 ⁵⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁰⁸ 8 ⁴⁷ 11 ²⁰	12 ⁵⁶ 2 ⁰² 3 ⁰³ 4 ⁴⁵ 4 ⁵⁹
	5 ⁴³ 6 ²² 7 ³² 9 ³⁰ 11 ¹⁰

Richtung Eddersheim—Frankfurt

vormittags:	nachmittags:
4 ⁴⁸ 5 ⁵⁰ 6 ¹⁰ 6 ⁵⁰ 8 ⁰¹ 9 ⁴¹ 12 ⁵⁰ 1 ⁵⁶ 4 ¹⁰ 5 ⁴³ 6 ³¹	6 ⁵⁰ 8 ⁵⁵ 11 ¹²

Zeichenerklärung: W = Werktags, S = Sonntags

Bestellungen auf Drucksachen sowie Inseraten-Annahme

für die

„Eddersheimer Zeitung“

bei

Andr. Jost und Johann Becker
Bahnhofstrasse Fischergasse
in Eddersheim

Salat- u. Gemüse-Pflanzen

Der Art kräftig und abgehärtet in nur erprobten Sorten

Alois Will, Widenstr. 14.

Frühkohlrabi-Pflanzen

Prager Riesen empfiehlt

Max Flesch.

Geben Sie Ihrem Ferkel

3 mal täglich 1 Esslöffel echten

Vieh-Lebertran m. Futterkalk

damit es gedeiht und nicht krank wird. Echt zu haben in der

Drogerie Nicol. Schollmayer, Mainz

39. Augustinerstr. 39.

Brut-Eier

werden laufend angenommen per Stüd 2.— Mk. ferner laufend Verkauf u. Rüden per Stüd. 8 Mk.

Josef Thomas, Weißbaderweg 8.

Empfehle von Samstag früh an I. Qualität

Gefrier-Fleisch

Pfd. 8.50 Mk. — Sowie täglich frisch alle Arten Wurst- und Fleischwaren.

Josef Dorn.

Sie sparen Zucker,

Wenn Sie meinen weißen Syrup zum Kochen von Dörren und zum Baden verwenden. Pfund Mk. 4.50 in der Drogerie

Nicolaus Schollmayer, Mainz, Augustinerstraße 30.

Grundstücks-Versteigerung.

Am Montag, den 4. April, vorm. 11 Uhr werden im Sitzungssaal des Rathauses aus dem Nachlass der + Christina Heim folgende Grundstücke gegen Zahlung versteigert:

Wald zwisch. Unter- u. Oberehweg	12,96 ar
Wald im Bergfeld, zwischen Söll- und Oberehweg	9,14 ar
Wald die langen Schenkenmorgen	8,85 ar
Wald Auf der Blatt	17,09 ar
Wald im Untermaingrund (Baumstück)	10,86 ar
Wald daselbst	8,79 ar

Flörsheim, den 1. April 1921.

Der Ortsgerichtsvorsteher: L a u d.

Fix und Fertig zum Anstrich sind unsere gar. reinen Leinölfarben

weiss und alle hellen Abstönungen	kg Mk.	20.—
grün (Laubgrün)		15.—
graugrün (la. Küchensockelfarbe)		20.—
Mennige (beste Rostschutzfarbe)		20.—
Fussbodenölfarben — 7 Töne — zum Vorstreichen stark abgetretener Böden		14.—
Echte Bernstein-Fussboden-Lackfarbe, eigenes Fabrikat in 7 Tonarten		28.—
Fussboden-Lackfarbe II		22.—
la Bohnerwachs, eigenes Erzeugnis, unübertroffene ausgiebigste Qualität	1/1	18.—
	1/2	9.—
	1/4	5.—
Pa Bohnerwachs, aus gar. rein. Terpentin, 1/1 kg 22.—	1/2	11.—
la Fussbodenöl, hellgelb, geruchlos		16.—

A. Rörig & Co., Wiesbaden

Lack-, Farben- und Kittfabrik
Verkaufsstelle: Marktstrasse 6 — Tel. 2500
Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

	Uebersee-Blätter-Tabak	Kleinverkauf mit Steuer
Heba Nr. 1	100 gr. Mk.	7.—
Heba Nr. 2	100 gr. Mk.	6.—
Heba Nr. 3	100 gr. Mk.	5.—
Heba Nr. 4	100 gr. Mk.	5.50
Heba Nr. 5	100 gr. Mk.	13.50
Heba Nr. 6	50 gr. Mk.	7.—
Heba-Schlag	100 gr. Mk.	8.—

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtig fermentiert, rein u. wohlgeschmeckenden Tabaken hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich behafteten Tabaken. — Kein Lössgut. Letztere sind gesundheitsschädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wiederverkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preisliste
Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22.

Den veränderten Zeitverhältnissen Rechnung tragend, haben die von mir vertretenen Fabriken ihre Preise für

= Anzugsstoffe =

ganz bedeutend herabgesetzt,

so daß ich in der Lage bin, Herrenstoffe von **Mt. 42.—** das Meter an in einzelnen Coupons an Private zu verkaufen. Durch entsprechende Abmachungen mit hiesigen Schneider-Meistern ist es mir möglich einen kompletten Anzug auf guten Maß gearbeitet **Mt. 575.—** zu liefern. Meine Wollstoffe von Mt. 1050.— b. j. ist Ausfür. in echt Engl. von Mt. 1200.— bis 1600.—

Erw. Wenzel

General-Vertreter und Fabrikniederlage von Laufender Tuchfabriken.
Zweigniederlassung **Wiesbaden: Moritzstr. 44.**
Geschäftszeit von 10—6 Uhr.

Bücheler in Häuten, à Pfd.	26.—	Mt.
Bücheler, Croupons	36.—	Mt.
Bücheler, prima Doppelhäute und Seiten	19.—	Mt.
Bücheler, „ „	15.—	Mt.
Schweizer Militär-Kernstang	12.—	Mt.
Prima schwarze Rindbock-Häute, per Quadratzug	15.—	Mt.

E. Harimann, Wiesbaden
Kerstr. 42 : Telefon 4885
Verkaufszeit 10—12 Uhr, sonst Kapellenstr. 5.

Vinum Miraculum la. Natur-Süsswein
gelangt ab heute im SAALBAU zum Ausschank.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, sachmännlich hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide la. Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntpasten

Farbenhaus Schmitt, Altsheim am Main, Telefon 99

Achtung!
40 neue Modelle zum faconieren für
Damen-, Herren- und Kinderhüte
Umnähen und
Umpressen.

Kaden Telef. 2135 Stadthausstr. 9
Faconier-Anstalt
Ph. Thomas.
Mainz

Hiermit unteren herzlichsten Dank für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche

Karl Bredheimer I. u. Frau.



Druckmaschinen aller Art. liefert schnell und preiswert
HEINRICH DREIBACH
Flörsheim a. Main, Kirchstr. 6

Die billigen Preise

Und es nicht allein, die meine Kundschaft veranlassen, immer wieder zu mir zu kommen, sondern auch die dauerhaften Stoffe, der tadelloste Sitz und die erstklassige Verarbeitung meiner fertigen Herren- und Knaben-Kleidung.

Herren-Kleidung:

Anzüge, Strapazier-Qualität	295, 475, 675, 900 Mt.
Anzüge, Erstauf für Maß	1000, 1100, 1300, 1500 Mt.
Frühjahrs-Paletots, Schlüpfer-Form	395, 600, 800, 950 Mt.
Covercoat-Paletots, Sport-Form	bis 1350 Mt.
Gumm-Mäntel, offen u. geschlossen	500, 650, 750, 850 Mt.
Boden-Mäntel, imprägniert	250, 300, 350, 400 Mt.
Hosen, hübsche Kammgarnstreifen	95, 125, 175, 275 Mt.
Sport-Hosen, Brechesform	300, 350, 400 Mt.

Weiterer Stoffverkauf:

Stoffe für Anzüge, Hosen Paletots und Damenstoffe und gemustert, Mt. 30.—, 50.—, 80.—, 150.—, 225.—, 325.—

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Billiges Sohlleder.

Kontinuierlich Eingang frischer Sorten. Coupon sehr unter Garantie 36.— M., 38.— M., das Pfd. Leichte Häute für Brandsohl 25.— M. Wie früher Sorten von 15.— M. das Pfd. ab Sohlenschnitt sehr billig.

Ernst Mainz

Markt 37, links Seitenb. II.
Eingang Seilergasse Korbgesch. Münch.

Preisabbau!

Kinderwagen - Klappwagen
Leiterwagen - Korbwaren
Korbmöbel

P. Münch, Mainz

Markt 37, gegenüber d. Dom

Herren- und Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen faconiert

Betreffs

Damenhut - Modelle

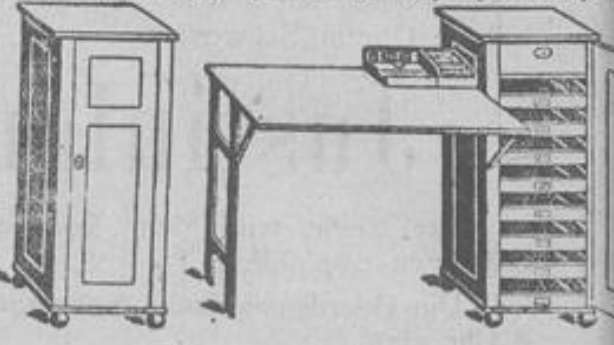
beachten Sie bitte das kleine Schaufenster.

Waschen, Färben, Umnähen, Faconieren in eigener Werkstätte

J. P. Bôché, Mainz, Schöfferstr. 6.
Gegründet 1833
Telephon 2804

„Flörsheimer Zeitung“ Telefon Nr. 59.

Achtung! Hervorragende Neuheit!
Das Herstellungs- und Vertriebsrecht des patentamtlich schützten überaus praktischen und in jedem Haushalt unentbehrlichen
Dokumentenschranke Ideal
mit Schreibtisch (D. R. G. M.) (D. R. P.)



geschloffen im Gebrauch
für den Regierungsbezirk Wiesbaden habe ich erworben und empfehle mich zur prompten Lieferung desselben.
Der Schrank bewahrt jedes Schriftstück wohlgeordnet und ist gleichzeitig durch eine verblüffende Einrichtung gut brauchbarer Schreibtisch. Schreibtische ist 90x62 cm.
Der Dokumentenschrank „Ideal“ mit Schreibtisch ist ab jegliche Verpflichtung zu jeder Zeit in meiner Wohnung oder in den Geschäftsräumen der Flörsheimer Zeitung Dreisbach, Kirchstr. 6 zu besichtigen.
Ein jeder Handwerker, Gewerbetreibende und solche ihre Papiere im Vertikow oder Kommode aufbewahren sollten so einen Schrank ihr eigen nennen.
Der Preis für einen Schrank mit Tisch aus Kiefernholz gewünschter Tonart gebeizt und mattiert Mt. 600.— gleichen aus Eichenholz Mt. 850.—
Ausführliche Prospekte bitte kostenlos zu verlangen.
Alleiniges Herstellungs- und Vertriebsrecht für den Regierungsbezirk Wiesbaden besitzt
Johann Ant. Staab, Schwanheim
Schreinermeister Taunusstr. 13

Einladung.

Morgen Sonntag, den 3. April findet im „Hirsch“ von nachmittags 3 Uhr ab das

Tanzfränzchen

der Tanzschüler statt. Von abends 7 Uhr ab

Ball.

(Karten sind bei den Schülern zu haben.)

Hierzu ladet freundlichst ein

der Tanzlehrer Nachtigall, nebst Schüler.

Empfehle mich für Privatunterricht im Hause.

Morgen Sonntag, den 3. April findet im Restaurant zum „Saalbau“ eine große

Tanzbelustigung

bei gut besetztem Orchester (Kohl'sche Kapelle) statt.

Getränke nach Belieben.

Kassenöffnung 2.30 Uhr

— Anfang 3 Uhr —

Es ladet freundlichst ein

Kameradschaft 1903.

Billige Anzüge

Die Handwerkskammer Wiesbaden stellt eine sehr ansehnliche Anzahl prima

Herren-Anzüge

(kein feldgrau, moderne Stoffe) zum Verkauf für 484.—, 550.— M. per Anzug.

Zwirnhosen 75.— Mark.

Ferner empfehle Massanfertigung aus nur echt engl. Stoffen und allerbesten Zutaten zu billigen Preisen. Stoffe werden auch meterweise abgegeben.

Peter Heckman
Bahnhofstrasse 16